



Grabenstr. 71.

geführt.

r-Verein.



monat,

11/2 Uhr:

erall-

mmmlung.

Ordnung:

lage.

bl.

die Herren Lör,

erzog, Becker,

s und vollständiges

geben.

Der Vorstand.

SPUTZ

onslen mit

HNS

-Extrakt

alhotel.

me Epfeien zu jeder

noch einige Herren am

gstisch

ndünger

erphosphat).

In dünger:

phosphat,

nochenmehl,

essalz 40 %,

salpeter,

ert billigst

ornholt,

cke I. W.,

üngerfabrik.

mt Gölshen Nr. 8.

reiter:

ng, Bocholt,

ing, Rheide.

ntanwalt

-Leipzig

und Vertretung

die Kuhhäute bis zu

er Bild. für Däse-

te, sowie für Halb-

sten Tagespreise.

angerding,

Leibnizfabrik.

Eintracht,

Kirchplatz.

M. 0.80 bis M. 2.00

M. 1.00 bis M. 4.60

(Oberling)

Spätröt) M. 1.60

orheimer) M. 1.20

M. 1.20

M. 2.60

M. 1.60

M. 2.60

M. 2.60

M. 2.60

M. 3.00

uer 1/4 Fl. M. 4.00

1/2 „ M. 2.30

auf Flaschen gefüllt.

impagner (incl. Steuer).

he Preislisen frei.

et erfolgt nur gegen

nterem Stempel werden

ne Zahlung genommen.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Rheide und Umgegend bei J. G. Hamb.

Anzeigen kosten für Einzelnummern (Bocholt und Rheide) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen - Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. - Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 97.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 11. April 1909.

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Ostern.

Frühling! Ostern! Welche Wonnen bergen diese Worte in sich. Aus langem Winterschlaf ist die Erde aufgewacht zu neuem Leben, es ist als ob ein geheimnisvolles Raunen durch Wald und Feld ginge, und als ob die wieder erwachende Natur, die von den Glutbliden der immer höher und höher steigenden Sonne überstrahlt wird, mit erschüttertem Willen in den Jubelruf: „Alleluja! Auferstanden!“

Fast 19 Jahrhunderte sind vergangen, seitdem diese Osterbotschaft, die den Sieg des Lichtes über die Finsternis, den Sieg des Lebens über den Tod und Grab verkündet, zum erstenmal erklangen. Der erste Mahner, auf den die damalige gebildete Welt mit Geringachtung oder gar Verachtung herabgesehen, der Volksredner und Wundertäter, den seine Feinde aus Kreuz geschlagen, während nunmehr auch seine Lehre im Lichte der Wissenschaft, der Philosophie, der Natur, die von den Glutbliden der immer höher und höher steigenden Sonne überstrahlt wird, mit erschüttertem Willen in den Jubelruf: „Alleluja! Auferstanden!“

Alleluja! Auferstanden! so klingt es am hl. Osterfest durch Tausende von Kirchen und Kapellen, und diese Freudenbotschaft hallt aus dem ehernen Munde der Glocken in die Lärme hinein, flacht in den Osterfeuern gegen den nächtlichen Himmel empor und löst wieder und wieder in Blüten und Pollen beim Eschenge der altenwärtigen Kirchen- und Volkslieder, die zur Verherrlichung des Festes dienen und noch heute ein glänzendes Zeugnis von dem frommen Sinn der Dichter und Komponisten aus längst vergangenen Tagen ablegen.

Am politischen Horizont ist freilich von dieser Fest- und Siegesstimmung wenig zu bemerken. Wohl haben sich die Kriegswolken, die in letzter Zeit unheimlich drohend aufgestiegen waren, wieder verzogen; allein ein gesicherter Friede ist nicht eingeleitet. Dafür ist der Reiz und die Mißgunst der einzelnen Völker zu groß: bis an die Bahnen gewappnet stehen sie einander gegenüber und betrachten sich mit mißtrauischen Blicken. Und in der inneren Politik unseres Vaterlandes steht es auch recht trübsal aus. Der Welt dieses Hohngebilde eines um seine Stellung fürchtenden Staatsmannes, hält jedes fruchtbare Arbeiten hinfant. Die Reichsfinanzreform, die so dringend notwendig wäre, sie wird von den Blauparteiern hin und hergezogen, was weiß, was daraus wird. Die politische Gegenwart und Zukunft sieht sich also keineswegs rosig an.

Dass wir uns aber durch derzeitige Erscheinungen die wahre, echte Osterfreude nicht verderben, betrachten wir diese Schatten auf dem Lebenspfade vielmehr als Reife- und Unannehmlichkeiten, indem wir bedenken, daß hier unferes Weltens nicht ist, sondern daß der Auferstandene uns durch seinen Sieg über Tod und Hölle die Pforten zu einem glücklichen Leben geöffnet hat. Arbeiten wir mit am Gemeinwohl, vergessen wir aber auch nicht in unsern Gewinnungen eine Auferstehung zu allem Guten und Edlen zu feiern, damit uns allen beschieden sei

ein frühliches Osterfest!

Deutsches Reich.

Nachvervollung des Tabaks.

In jüngster Zeit mehren sich die Meldungen, wonach die Zigarrenhändler große Vorräte anhäufen und von Fabrikanten und deren Reisenden hierzu ermuntert werden. In einzelnen Fabriken soll bereits mit Hochdruck gearbeitet werden, um noch vor Inkrafttreten der erwarteten Zollverschärfung für Rohstoff möglichst große Mengen Zigarren herzustellen und an die Händler abzugeben. Werden hiergegen keine Vorkehrungen getroffen, so läßt sich erwarten, daß die Händler nach der Zollverschärfung erst die vor deren Inkrafttreten bezogenen Vorräte ausverkaufen, und daß durch das Hinausschieben von Neubestellungen seitens der Händler eine Produktionsstörung eintritt, die während der Uebergangszeit trotz Ausbleibens eines wirklichen Verbrauchssteigendes Arbeiterentlassungen ober Verfürgungen der Arbeitszeit zur Folge haben

kann. Nach zuverlässigem Vernehmen der Berl. Pol. Nachr. soll deshalb die beabsichtigte Nachvervollung des Tabaks bis auf die im Besitz der Kleinhandler befindlichen Vorräte ausgedehnt werden. Zur Durchführung einer solchen Nachvervollung seien bereits vorbereitende Maßregeln getroffen worden.

Ausland.

Rußland.

Von der Berlin.

Der besorgniserregende Gesundheitszustand der Zarin Alexandra Feodorowna war, wie man der „N. O. C.“ von unterrichteter Stelle schreibt, an den Höfen Europas seit längerer Zeit kein Geheimnis mehr. Dort wußte man bereits, daß die ständige Furcht für das Leben ihrer Kinder die Nerven der Kaiserin in bedenklicher Weise zerrüttet hat und auch nicht ohne schädigende Einwirkung auf ihr allgemeines körperliches Befinden geblieben ist. Die Kaiserin, die am 25. Mai erst ihr 37. Lebensjahr vollenden wird, ist in den letzten Jahren und Monaten stark gealtert und ein lebender, kummervoller Ausdruck beherrscht ihre Züge. Die Kräfte, welche sie heftig und bis heute vergeblich gegen ihre Schwermut angekämpft hatten, raten ihr jetzt zu einer längeren Meeresfahrt auf einer der kaiserlichen Yachten, dem „Standart“ oder dem „Polarstern“, und man hört, daß die Kaiserin sich in der Tat bereit erklärt hat, diese Fahrt zu unternehmen, deren Ziel voraussichtlich zunächst das Mittelmeer sein wird. Die Fahrt soll eine Reihe von Wochen dauern, und vielleicht wird die Kaiserin auf dem Rückwege den norwegischen Fjorden einen Besuch abstatten. Jedenfalls wird die Fahrt aber einen streng privaten Charakter erhalten und in allen Häfen, in denen angelegt werden muß, ein offizieller Empfang vorher verboten werden. Die Kaiserin wird aller Wahrscheinlichkeit nach von ihren Kindern begleitet sein, den vier Großfürstinnen Olga, Tatjana, Maria, Anastasia und dem kleinen, jetzt bald fünfjährigen Großfürsten-Nachfolger Alexei Nikolajewitsch, da es nicht anzunehmen ist, daß sie einwilligen würde, sich auf eine so verhältnismäßig lange Zeit von ihnen zu trennen. In London will man übrigens wissen, daß ein kurzer Aufenthalt an der englischen Küste zu dem Programm dieser Reise gehört, deren Zweck es ist, die angegriffenen Nerven der Gemahlin des Zaren Nikolaus II. dem stürzenden Einfluß der Seeluft auszuweichen. — In Deutschland, besonders in der hessischen Heimat der Zarin, nimmt man an ihrer Krankheit aufrichtigen Anteil. Die Kaiserin Alexandra Feodorowna ist freilich nicht die erste deutsche Fürstentochter, deren Schicksal sich in Rußland zu einem tragischen gestaltete.

Die Krise im Orient.

Wien, 8. April. Die montenegrifische Regierung richtete an den österreichisch-ungarischen Gesandten in Cetinje eine Note, in der sie ihn benachrichtigte, sie habe an den italienischen Gesandten eine Note gerichtet, wonach die kaiserliche Regierung die in dem Artikel 29 des Berliner Vertrages vorgeschriebenen Abänderungen als die interessierten Teile befriedigend anseht. Da Montenegro bereit ist, sich der Entscheidung zu fügen, welche die Mächte bezüglich des Artikels 25 desselben Vertrages treffen werden, gibt sich die kaiserliche Regierung der Hoffnung hin, daß nichts mehr der Entwicklung und Befestigung der guten Beziehungen zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Fürstentum im Wege stehen werde. Der Hagen von Antivari soll den Charakter eines Handelshafens behalten. Man wird dort keine Bauten ausführen, welche ihn in einen Kriegshafen verwandeln würden. Da Antivari der hauptsächlichste Deponierort Montenegros und der Ausgangspunkt seiner Eisenbahnen ist, erklärt Montenegro, ebenso sehr im Interesse der Entwicklung dieses Hafens, als um zunächst den Beteiligten ein Umpfand seiner friedlichen Gesinnungen zu geben, freiwillig und schon heute, daß Antivari den Charakter eines Handelshafens beibehalten wird, wodurch seine freie Entwicklung vor Unzulänglichkeiten bewahrt wird, denen die Kriegshäfen ausgesetzt sind.

Die Antwort des österreichisch-ungarischen Gesandten nimmt mit Befriedigung von den kaiserlichen Regierung entgegen der benachbarten Monarchie und erklärt, der kaiserlichen Regierung sei es wohl bekannt, daß Österreich-Ungarn seit dem vergangenen Herbst die prinzipielle Einwilligung, der Abänderung des Artikels 29 zuzustimmen, erklärt hat.

Wien, 8. April. Das Fremdenblatt konstatiert mit Befriedigung, daß die maßgebenden Faktoren in Montenegro den Wert des Entgegenkommens Österreich-Ungarns, wie aus der heute veröffentlichten montenegrinischen Note ersichtlich sei, richtig einzuschätzen wissen. Obwohl an dieser Note manches auszuliegen wäre, könne man darüber hinweggehen, einerseits, um die Schwierigkeiten, mit denen die Politik Montenegros gegenwärtig zu kämpfen habe, nicht zu vermehren, andererseits mit Rücksicht auf das italienische Kabinett, dessen Intervention die rasche Beilegung der Differenzen herbeiführt.

Kirchliches.

Münster i. W. 8. April. An Stelle des zum Regens des Priesterseminars ernannten Pfarrers Grevling wurde Domprediger Dr. Josef zum Pfarrer der großen Gemeinde St. Josef, und an seiner Statt Domprediger Surmann zum Domprediger ernannt; letzterer war bis vor kurzem lange Jahre Kaplan und Arbeiterpfarrer in Duisburg und ist gegenwärtig Diözesanpfarrer der Arbeiterinnen- und Mädchenschulvereine.

Gerichtssaal.

Düsseldorf, 8. April. Gegen eine hier wohnende Hebamme war das Strafverfahren eingeleitet worden, weil sie zur Nachtzeit dem Ehemann eines im Vororte Solheim wohnenden Ehepaars, seiner Frau Geburtshilfe zu leisten, nicht entsprochen hatte. Sie hatte vielmehr dem Betreffenden erklärt, daß er sich mit ihm den Weg ankrete, legitimieren möge. Das Schöffengericht hatte die Hebamme zu 15 Mk. Geldstrafe verurteilt mit der Begründung, daß die Beschuldigte, wenn sie den Hebammenberuf erwählt habe, auch verpflichtet sei, auf Grund der Berufsordnung vom 22. September 1892 in allen Fällen Hilfe zu leisten. Für ihren Schutz zu sorgen, sei ihre Sache. Dagegen erkannte die Strafkammer als Berufungsinstanz auf Freisprechung der Angeklagten. Die Urteilsbegründung führte aus, daß die fragliche Berufsordnung nur im Ministerialverordnungsblatt veröffentlicht und darum nicht gültig publiziert worden sei, also eine Bestrafung aus ihr nicht erfolgen könne. Es sei behauptet, daß aus formellen Gründen eine Freisprechung erfolgen müsse, da die Hebamme aus nichtlegenden Gründen die Geburtshilfe verweigert habe.

Düsseldorf, 8. April. Das Schöffengericht zu Witten hatte den Redakteur Wornbaum vom „Blinder General-Anzeiger“ wegen Beleidigung durch die Presse in Lateinisch mit fahrlässiger Körperverletzung durch Vernachlässigung seiner Berufspflicht — der beleidigte Stabfellektur war infolge zweier unberechtigter Angriffe gegen ihn derartig zusammengebrochen, daß er seine Pensionierung nachsuchen mußte — zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Die Strafkammer zu Düsseldorf hatte die gegen das Urteil erhobene Berufung verworfen, während das Oberlandesgericht zu Hamm das Urteil aufhob und an die Vorinstanz zurückwies. Das Revisionsgericht hat bezüglich der Verurteilung wegen Beleidigung keinen Rechtsgrund des Vorberichters festgestellt können, dagegen hatte die Verurteilung wegen fahrlässiger Körperverletzung infolge Nebenbetrachtung erregt, als solche aus § 20 des Preßgesetzes erfolgt war. In der heutigen nachmaligen Verhandlung verurteilte die Strafkammer den Angeklagten wiederum zu 300 Mk. Geldstrafe. Der Inhalt des Artikels sei zweifellos beleidigend gewesen. Der Schutz des § 193 wurde entsprechend den Ausführungen des erstinstanzlichen Urteils, sowie des Revisionsurteils nicht zugewilligt. Die Frage der Körperverletzung in Lateinisch mit Beleidigung hat das Gericht bejaht. Dem Angeklagten sei bekannt gewesen, daß der Beamte im Jahre 1906 im arztlichen Zusammenhang mit einem damals in seiner Zeitung erschienenen gegen diesen gerichteten Artikel einen Schlaganfall erlitten habe. Bei einiger Voraussicht mußte der Angeklagte sich sagen, daß dem Beamten etwas ähnliches passieren könnte, wenn er wiederum gegen diesen gerichteten Artikel veröffentlichte. Eine Verletzung des § 280, Absatz 1 hat das Gericht verneint.

Provinzielle Nachrichten.

Coesfeld, 8. April. Mit größtem Eifer werden die Vorbereitungen für die von Mitte Juni bis Anfangs Juli d. J. hier stattfindende Ausstellung von Handwerkszeugnissen für die Kreise Althaus, Dörken, Coesfeld und Bidinghausen betrieben. Ganz besonders entfallen die einzelnen Kommissionen, welche

für die Ausstellung gebildet wurden, eine überaus rührige Tätigkeit. Es ist zuversichtlich zu hoffen, daß das Unternehmern, für das der Herr Regierungspräsident von Gieseler das Protektorat übernommen hat, einen vollen Erfolg aufzuweisen haben wird. Die Ausstellungshallen, welche von einer auswärtigen Firma geliefert wird, ist in einem 3 teiligen Aufbau mit höher geführtem Mittelteil geplant, so daß die Beleuchtung des Innenraumes eine vorzügliche sein dürfte. Die Länge der Halle beträgt ungefähr 70 m, die innere Gesamtwerte 26 Meter und die ganze innere bebaute Grundfläche 1500 Quadratmeter. Außerdem kann sie im Notfall noch vergrößert werden. Von verschiedenen Firmen sind zum Unterbringen ihrer Ausstellungsgegenstände noch Einzelpavillons geplant, so daß schon der Ausstellungsplatz einen vornehmen, malerischen Eindruck auf die Besucher machen dürfte. Der Ausstellungsplatz ist bekanntlich hinter dem Schloßhof, und darf als gut gewählt bezeichnet werden. Neben verschiedenen größeren Veranstaltungen und Tagungen während der Ausstellungszeit wird voraussichtlich in dieser Zeit auch das Volksfest der landwirtschaftlichen Hauptvereine für den Regierungsbezirk Münster hier stattfinden.

Dortmund, 8. April. Hier wurde ein Schußverband der selbständigen Handwerker und Meisteranten im Baugewerbe gegründet, der sich gestern mit der Beratung der Statuten befaßte. Der Verband erstrebt die Wahrung der Interessen seiner Mitglieder durch Schaffung von Gelegenheiten zum Meinungsaustausch und zur Erörterung aller das Baugewerbe betreffenden Fragen, sowie die Bekämpfung aller Auswüchse im Baugewerbe, insbesondere des Bauzwangs, durch Errichtung einer eigenen Anstalt, um die Mitglieder vor schädlichem Knebeln zu bewahren, durch kaufmännische Raterteilung in allen geschäftlichen Angelegenheiten und durch Vertretung bei Rechtsstreitigkeiten vor Gericht durch Klageführung und Einbringung ausfallender Forderungen gegen Gestattung der Selbstkosten.

Essen, 8. April. Die Vorstände der Innungs-Ausschüsse der vereinigten Innungen von Essen, Borsdorf, Altsenken, Stoppenberg und Werden traten vor einigen Tagen zu einer Sitzung zusammen, in der über die Einzelheiten eines sozialpolitischen Kursus beraten wurde. Der Kursus soll an sechs Tagen in der ersten Hälfte des Monats Mai stattfinden. Als Einleitung ist eine große Handwerkerversammlung geplant, die am Sonntag den 2. Mai im Stadtsaal (M. Glabach), sowie der Vorsitzende der Handwerkskammer Düsseldorf, Wurm, Vorträge halten werden. Folgende Vorträge sollen gehalten werden: 1. Die Vergangenheit des deutschen Wirtschaftslebens. 2. Die neuzeitliche Entwicklung, heutiger Stand und Zukunftsaussichten des Handwerks. 3. Bedeutung und Grenzen der Gesetzgebung im Handwerk. Geschichte der Handwerker-Gesetzgebung, das Handwerker-Gesetz von 1897. 4. Weitere Forschungen der Handwerker an die Gesetzgebung. 5. Die Innungsgesetzgebung, insbesondere die praktische Arbeit in der Innung. 6. Berufs- und soziale Bildung der Handwerker. 7. Genossenschaftswesen. 8. Meisterberufserhebung. 9. Das Arbeitsverhältnis. 10. Berufsvereine des Handwerks, Deutscher Handwerkerbund, Mittelstandsvereine, Meistervereine. 11. Submissionswesen. Zur Ueberrahme dieser Vorträge haben sich bisher bereit erklärt: Handwerkskammerpräsident Dr. Witten, Dr. Peters (Düsseldorf), Dr. Höffe, Dr. Schöner, Justizrat Trimborn, Geheimrat Romberg, Schneidermeister Wurm, Völkemeister v. Rolke und Tischlermeister Hugo Kückhaus. Die Vorträge beginnen nachmittags 4 Uhr und finden im katholischen Gesellschafts- und evangelischen Vereinshaus statt. An jeden Vortrag schließt sich eine Besprechung an.

M. Glabach, 8. April. Die hiesige Kriminalpolizei kam bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung des Fabrikarbeiters Lauden umfangreichen Diebstählen auf die Spur. Sie fand große Mengen Waren aller Art und allerhand Nahrungsmittel, von denen man gleich annahm, daß sie aus Diebstählen herrührten. Die Untersuchung ergab, daß 2. gemeinsam mit 2 anderen beschuldigten Arbeiter, die unangemeldet in seiner Wohnung wohnten, seit Monaten in hiesiger Stadt auf Raub ausging, wobei die drei zusammenstahlen, was sie bekommen konnten. Zentnerweise holten sie Kartoffeln aus den Kellern; auch von Fuhrwerken stahlen sie Waren und Lebensmittel, wie Brot, Butter, Rufe usw. Aus Gärten holten sie sich Gemüse, so daß sie seit Monaten von den Erträgen ihrer Raubzüge lebten. Alle drei haben die Diebstähle bereits gestanden.

• **Entlasten.** 9. April. Gestern morgen zwischen 9 und 10 Uhr entlastete auf der Strecke Frankfurt-Berlin ein Güterzug der Ostpreussischen Eisenbahn. Die Lokomotive schlug um, wobei der Kessel explodierte und der Feuerturm zerstört wurde, daß er am Nachmittag in Frankfurt, wohin man den zerlegten Güterzug gebracht hatte, stand. Der Lokomotivführer war rechtzeitig abgesprungen und kam mit geringen Verletzungen davon. Die Lokomotive geriet auf die Schienen, die beiden dahinterfolgenden Güterwagen kamen aus dem Geleise, während ein dritter Güterwagen quer auf die Schienen zu stehen kam. Einige dann noch folgende Güterwagen, sowie zwei Personenwagen blieben im Geleise. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß von ruckloser Hand ein großer Stein auf die Schienen gelegt worden, der nicht rechtzeitig bemerkt war.

Aus Nah und Fern.

— **Mannheim, 8. April.** Eine Familien-tragödie ist hier nach Wochen ans Licht gekommen. Ein 15-jähriges Mädchen, die Tochter einer Witwe, wurde wegen Kleiderdiebstahls in Untersuchungshaft genommen. Als die Mutter hörte, daß bei ihr Hausdurchsuchung vorgenommen werden sollte, nahm sie ihre beiden jüngsten Kinder 2 1/2 und 4 1/2 Jahren und entfernte sich, um nicht mehr zurückzukehren. Das jüngere Kind wurde dieser Tage bei Großschmied, der Knabe bei Simsbach als Leiche aus dem Rhein gezogen. Die Leiche der Frau wurde noch nicht gefunden.

Städtische Nachrichten.

Besult, 10. April.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint erst Dienstag vormittag.

• **Die Karfreitag-Procession** fand, wie alljährlich, so auch gestern unter äußerster zahlreicher Beteiligung, auch der Männerwelt, statt. Auch aus den Bauerschaften waren viele Gläubigen erschienen, um an diesem feierlichen und eindrucksvollen Trauertage des Karfreitags teilzunehmen. Die Procession nahm um 1 Uhr ihren Ausgang aus der St. Georgiuskirche, durchzog die Nordstraße, Ostwall, Münsterstraße usw. und kehrte über die Rheinstraße zurück. Gegen 3 Uhr erreichte sie wieder die Pfarrkirche, wo eine Andacht mit Predigt die Feier schloß.

• **Schulnachricht.** Wie wir vernehmen, wurde Fräulein Theresie Schüller von hier am Schulsystem II als Lehrerin einstweilig angestellt.

• **Eine Frau verbrannt.** Die Frau des Maurergesellen Hermann Raue in der Rebenstraße wollte sich am Gründonnerstagabend an dem Herd wärmen und hatte sich zu diesem Zwecke vor den Ofen gesetzt, die Füße in den Aschenhaufen gesteckt. Wahrscheinlich ist die Cade der 50er Jahre stehende Frau dann eingeschlafen. Herunterfallende glühende Aschenteile entzündeten ihre Kleider. Die Frau erlitt furchtbare Brandwunden; die ganze untere Körperpartie und auch die Hände waren förmlich verbrannt. Wohl waren vorbeigehende Leute und die Nachbarn auf dem Feuerzeichen und die Hilferufe hin in das Haus eingedrungen, hatten der Frau Beistand geleistet und die Flammen erstickt. Das Feuer hatte ihr jedoch schon zu schwere Wunden gebracht. Im Krankenhaus verbracht, verstarb sie schon nach wenigen Stunden.

• **Auf das Treiben der Serienlos-gesellschaften.** Jener schwindelhaften Lotterien, die im Auslande gegründet werden und Deutschland mit Losen überschwemmen, ist wiederholt amtlich und durch die Presse hingewiesen worden. In der baltischen Hauptstadt Riga haben sich eine ganze Reihe von Firmen, die die Gründung von Serienlos-gesellschaften systematisch betreiben. Ihren Betrieb laßt sie zu legen, ist äußerst schwierig, denn sobald sich die Losenhäufen, pflegen jene Unternehmungen schamlos eine andere Firmenbezeichnung anzunehmen und so von neuem Deutschland auszuhebeln oder den Geschäftsbetrieb vorübergehend in ein anderes Land zu verlegen. Der deutsche Konsul in Riga hat vor den Firmen wie Morgenstern, Grasse u. Co., Danneberg, Scandia, Globus, Fischer u. a. m. Verleumdungen mit dem Spiel in sog. Serienlos-lotterien haben kürzlich vier Arbeiter gemacht. Sie hatten, veranlaßt durch die Bekannte eines Hamburger „Bankhauses“, gemeinschaftlich einen Anteil bezogen und dafür 72 Mark entrichtet. Aus der Gewinnliste sahen sie, daß das Los mit 800 Mark gezogen war. Auf die Forderung um Auszahlung des Gewinnes erhielten die Leute die Aufforderung, zunächst den Einsatz für die nächste Lotterie mit 72 Mark zu entrichten. Sie rechneten, daß dann immer noch ein ansehnlicher Betrag als Gewinn verbleibe und brachten den Betrag wiederum zusammen auf. Aus der alsdann eingehenden Gewinnberechnung erfuhr die Spieler, daß sie 68 Pf. rein netto gewonnen hätten. Ähnliche Fälle sind wiederholt vorgekommen. Aus dem Plan, den man erst nach Entzahlung des Einsatzes erhält, geht hervor, daß man keinen vollen Anteil, sondern nur ein Hundertstel Anteil erwirbt. Dieser Umstand wird von Spielglückigen in der Regel nicht beachtet. Sinterher erzählt man alsdann, daß man nur soviel Pfennige gewonnen als man auf Mark gerechnet hat.

Allerlei.

— **Wie man sich selbst zu Gast lädt.** In der Pariser Gesellschaft feiert jetzt eine amerikanische Mode-Trippe: die Massenbesuche. Eine Anzahl von Freunden tun sich zusammen, um einen Bekannten aufzusuchen, und erklären ihm dann, daß sie gekommen sind, um bei ihm zu speisen. Der Bewirtete ist auf so zahlreichen Gästebesuche in der Regel nicht vorbereitet und die selbstgelebten Gäste amüsieren

sich im stillen herzlich über die betrübte Miene und die Verlegenheit des ungewollten Gastes, bis, nach einer Viertelstunde etwa, vom allen Seiten die Abgesandten der Gäste kommen, bei denen die Gäste vorher alles Nötige bestellt haben. Der Wirt fühlt einen Stein vom Herzen sinken, und besser Laune beginnt man nun das rasch improvisierte Mahl.

Neueste Nachrichten.

• **Berlin, 9. April.** 34 Wiener Studenten trafen hier unter der Führung des Prof. Steiner ein, um auf einer Studienfahrt durch Deutschland zunächst die Verkeimungsanstalten und Jugendheime zu besichtigen.

• **Rom, 9. April.** Wie die „Tribuna“ meldet, wird der Deutsche Kaiser einen Absteiger in das Erdbebengebiet machen.

• **Saarbrücken, 10. April.** (Telegr.) Auf der Grube Sulzbach ist am Donnerstagabend der Rastler Klein mit der ganzen Bohrung im Bortage von 43 000 Mark durchgebrannt.

• **Rom, 10. April.** (Telegr.) Am Mittwoch trifft in Venedig mittelst Spezialzuges das deutsche Kaiserpaar begleitet vom Prinzen Oskar ein. Es befindet sich, daß der Kaiser Regio und Messina besuchen wird. Er wird sich mittelst seiner Fahrt „Hofenloren“ dort hin begeben.

• **Rom, 10. April.** Das Blatt „Stampa“ meldet, daß in Neapel das bestimmte Gerücht gehe, daß zwischen König Eduard und König Viktor Emanuel in den nächsten Tagen eine Begegnung stattfinden werde.

• **Triest, 9. April.** (Telegr.) Infolge heftigen Sturmes schütterte bei der Einfahrt in die Bucht von Triest eine große Schiffsbarke. Die aus 11 Mann bestehende Besatzung wurde von der hochgehenden See weggespült und fand den Tod.

• **Genoa, 9. April.** (Telegr.) Eine im tiefsten Hafen ausgebrochene Feuersbrunst vernichtete Warenvorräte im Werte von 1 1/2 Mill. Lire.

• **Haag, 9. April.** (Telegr.) Die Entbindung der Königin wird, entgegen den bisherigen Meldungen, für die ersten Tage nach Ostern erwartet. Die Minister wurden verständigt, daß die Königin von Ostern ab verhindert sein wird, Schriftstücke der Regierung persönlich zu unterfertigen.

• **Madrid, 9. April.** (Telegr.) Gestern nachmittag wurde in Barcelona eine zweite Bombe geworfen. Zwei Frauen wurden verwundet.

• **London, 9. April.** In einem Dorfe der Grafschaft Cornwall ist gestern Abend ein Geisteskranker einen polikarigen Schreien unter den Bewohnern hervor, indem er sich in seinem Hause verbarrikadierte und zahlreiche Schüsse abgab, besonders auf Kinder. Bei Verhören, das Haus zu verlassen, feuerte er und verwundete sechs Personen.

• **London, 9. April.** Das Deutsche Bureau erfährt von diplomatischer Seite, daß in den Vorbesprechungen über Montenegro nur noch Einzelfragen zu erörtern sind. Es besteht wohl begründete Hoffnung, daß die Sache in einigen Tagen durch Notenaustausch erledigt sein wird. Die vorgeschlagenen Änderungen und Streichungen im Artikel 29 des Berliner Vertrages zeigen die Absicht von Spitz nicht in Betracht. Antivari bleibt Handelskapital. Es werde erwartet, daß auf den Abschluß der montenegrinischen Verhandlungen die formelle Anerkennung der Anzions Postens und der Herzegowina folgen werde. Unbekannt sei aber noch, ob diese auf dem Wege der Konferenz vollzogen werden würde.

Theater-Spielplan

der vereinigten Stadttheater Adm.

vom 11. bis einschließlich 19. April 1909.

Opernhaus.

Sonntag, 11. April: Anfang 6 Uhr: „Tristan und Isolde.“
Montag, 12. April: Anfang 6 1/2 Uhr: „Figaros Hochzeit.“
Dienstag, 13. April: Anfang 7 Uhr: „Cenerius.“
Mittwoch, 14. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Nanon.“
Donnerstag, 15. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Der Troubadour.“
Freitag, 16. April: Anfang 7 Uhr: „Louise.“
Samstag, 17. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Verriegelt.“
Hierauf: „Coppelia.“
Sonntag, 18. April: Nachm. 3 Uhr: „Fidelio.“ Abends 7 1/2 Uhr: „Undine.“
Montag, 19. April: Anfang 7 Uhr: „Die Regimentstochter.“
Hierauf: „Verriegelt.“

Schauspielhaus.

Sonntag, 11. April: Nachm. 3 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung.“ Abends 7 1/2 Uhr: „Heimat.“
Montag, 12. April: Anfang 5 Uhr: „Faust“ (1. Teil).
Dienstag, 13. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Die fremde Frau.“
Mittwoch, 14. April: Anfang 8 Uhr: „Medea.“
Donnerstag, 15. April: Anfang 8 Uhr: „Wagnon.“
Freitag, 16. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung.“
Samstag, 17. April: Anfang 7 1/2 Uhr: „Rabale u. Siebe.“
Sonntag, 18. April: Nachm. 3 Uhr: „Seimat.“ Abends 7 1/2 Uhr: „Das Wintermärchen.“
Montag, 19. April: Anfang 6 Uhr: „Faust“ (1. Teil.)

„Bitte, Herr Doktor, schicken Sie mich nach Bad Soden am Taunus.“

Dort hört man diese Andree von Leuten, die an chronischen Nerven-, Magen- und Reizstomatitiden, an Magen-, Darmkatarrhen oder an Herzerkrankung oder Rheumatismus leiden, und welche während der rauhen Jahreszeiten sehr von diesen Erkrankungen mitgenommen wurden. Von Alters her hat Bad Soden am Taunus den Ruf, für die Heilung genannter Erkrankungen besonders geeignet zu sein. 25 Mineralquellen, kohlen-saure Thermal-Sol- und Sprudelbäder, sowie Inhalationsanstalten, ein medicomechanisches und hydrotherapeutisches Institut, elektrische Lichtbäder, Liegeräume stehen hier den Patienten als Hilfsmittel zur Heilung der Patienten zur Verfügung. Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion.



Kinder-mehl
Krankenkost
Vorwiegend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Gottesdienst-Ordnung.

Obern.

St. Georg.
5 Uhr Auferstehungsfeier; darnach Hochamt.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Procession um die Kirche; darauf Hochamt.
2 Uhr Predigt.
4 Uhr Andacht.

Untern. Am Karfreitag und an den Oftertagen wird ein Pater im Reichthum ausgetheilt.

Liebfrauen.
5 Uhr Auferstehungsfeier; darnach Hochamt.
8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.
5 Uhr Auferstehungsfeier; darnach Hochamt.
Die 1/2 Uhr-Messe fällt aus.
8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Leitenamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Alara.
7 Uhr hl. Messe.
(Die Nachmittagsandacht fällt aus.)
St. Agnes.
(Hospital.)
1/2 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Andacht.

Oftermontag.
St. Georg.
8, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

Liebfrauen.
6 1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.
1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Alara.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Hospital.)
1/2 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/2 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/2 Uhr Sakramentsandacht.
Freitag 1/2 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Geistes; darnach beginnt der Unterricht in den Schulen der Stadt und der Bauerschaften.

St. Alara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

4 Uhr Aufnahme des Kreuzes, darauf Hochamt, nach demselben stille Messe.
8 1/2 Uhr dritte hl. Messe.
9 1/2 Uhr Ofterprocession, darauf feierl. Amt und Predigt.
Nachmittags 1/2 Uhr Vesper und Predigt.

Oftermontag.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. 1/2 Uhr Andacht.

Arbeiterverein.

4 Uhr:

VERSAMMLUNG.

Bekanntmachung.

Gundestener 1909.

In der nächsten Zeit findet für den Bezirk der Stadt Bohl ein allgemeine Kundenaufnahme statt. Die Kundebesitzer werden hierdurch von der Aufnahme in Kenntnis gesetzt und zugleich auf die bereits bekannt gegebene Ordnung betreffend die Erhebung einer Kundesteuer in der Stadt Bohl vom 15. Dezember 1908 erinnert.
Boholt, den 6. April 1909.
Der Bürgermeister.
J. W.
Der Beigeordnete:
Disse.

Ein properes

Mädchen

von 14-18 Jahren für häuslichen Haushalt gesucht.

Nordstraße 16.

Ein ordentliches

Mädchen

vom Lande sucht Stelle für sofort oder Mai.

Oftern unter S. M. an die Exped. b. Bl.

Junger Mann, im Besitze des Zeugnisses für den einj.-frei. Dienst, sucht Stelle als

Lehrling

auf einem Kontor.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3 Zimmer

an ein junges Ehepaar oder ruhige Familie auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::

Klassische Möbel.
Einzelfertigung.

Barmen,
Allee 213.

Gebrüder Corazolla.
Fernspr. 2724.

Wir empfehlen

zur Kommunion:

Taschentücher in weiß und bunt, mit und ohne Stickerei,
Handschuhe, Rüschen und Spitzen,
Chemisettes, Kragen u. Krawatten
und dazu passende Knöpfe,
Hemde und Unterkleider,
Strümpfe, Socken, Hosenträger,
Unterwäsche in Wolle, Baumwolle und mit Stickerei
in großer Auswahl, zu sehr soliden Preisen.

Bei Bedarf in

Engelkleidchen, Kränzchen, Schärpen

etc.
halten wir uns bestens empfohlen.

Ober-
straße 14. **J. & F. Biermans.** Der Post
gegenüber.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein

garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-



Cream

und

unserer

Lanolin-

Seife.

Nachahmungen weisen man zurück.

Vereinte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefeld, Charlottenburg, Salzufer 16.

Das früher Ellering'sche

Wohn- u. Geschäftshaus,

Maximilianstraße 28, für jeden Geschäfts- oder Gewerbetrieb geeignet, 304 qm groß; Ferner das

Grundstück

an der Schwannstraße, gegenüber dem Schlachthof, Flur 60 Parzelle Nr. 393/171, 23,69 a groß, ist von mir unterhändig preiswert zu kaufen.

Heinr. Kemper jr.

Meine

Bade-Anstalt

ist am Dienstag, dem 13. d. Mts. wegen Restreinigung geschlossen.

H. Kemper.

Meine

Arbeiterwohnung

von 5 Räumen nebst Stallung u. Garten ist zum 1. Mai oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Meine

Wohnung

mit großem Garten, sowie Arbeiterwohnungen zum ersten Mai zu vermieten.

Arbeiterrentengüter zu vergeben.

Wilhelm Gouting, Gut Eßing.

Für das Ofterfest:

Roßfalsat 15 Pf.,

Schlange-Surten

(extra groß) 45 und 50 Pf.,

neue Zwiebeln

1 Pfd. 16 Pf., bei 10 Pfd. 15 Pf.,

Blutapfelsinen

in allen Preislagen,

neue Kartoffeln

1 Pfd. 15 Pf.

Julius Metzger.

Photographie-Rahmen.

Große Auswahl bei

J. & A. Temming.

Don 5 biden, schweren Pferden

(darunter ein 3- und ein 5-jähr.)

ist prima Fleisch zu haben.

Rauchfleisch und Würst in all-
bekannter Güte.

G. Roth, Nobelstraße 277,
gegenüber dem Feuerwehrmann.

J. ten Bosch, Ostmauer 3.

ungen.
indige
attung
ässer
:
ng.
Corazolla.
pr. 2724.

nion:
nd ohne Stiderei,
Spitzen,
Krawatten
kleider,
nträger,
mit Stiderei
den Preisen.
n, Schärpen
hlen.
ns. Der Post
gegenüber.
ng" allein
Cream
unserer
Seife.
ek.
ngesellschaft.
tenburg, Salsauer 16.
stshaus,
Gewerbetrieb geeignet,
ick
thof, Flur 60 Parzelle
preiswert zu kaufen.
mper jr.
ne bessere
wohnung
me Etage) mit sep.
nd allen Bequemlich-
haltend 5 Zimmer,
6 Manjarden, nebst
ud Keller, ganz oder
sofort oder später
n.
Niederbruch 22,
agerraum,
zu vermieten. *
heres Nobelstraße 17.
n-Pianino,
mit herrlich. Ton, ist
ilfte des Neupreises mit
zu verkaufen. Fritz
book, Münster I. W.,
he 13.
bicken, schweren Pferden
ein 3- und ein 5jähr.)
Fleisch zu haben.
sch und Wurst in all-
üte.
ch, Nobelstraße 277,
r dem Feuerwehrmann.
Bosch, Ostmauer 3.
graphie - Rahmen.
grobe Auswahl bei
J. & A. Temming.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschneiden.
Aug. Scheer.

Süße für meine Trinkhalle
tüchtigen Verkäufer oder
Verkäuferin (Invalide).
August Föcking.

Nur wenige Tage! Nur wenige Tage!
Der allbeliebte große
Circus Otto Mark
in Bochohl auf dem Neuplatz.

Sonntag (Ostersonntag), den 11. April:
2 Grosse Gala-Eröffnungs-2
Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Montag (2. Osterfeiertag), den 12. April:
2 Brillant-Fest-Vorstellungen. 2
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Preise der Plätze: Loge 2.— M., Sperrst. 1.50 M.,
1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M., Galerie (Stehplatz) 0.40 M.
Billetverkauf im Zigarren-Import-Gauß 3. Neumann
(W. Denning), Reuststraße.
Die grossen, wasserdichten Zelte sind gut geholt.
Niemand verjäume den Besuch!
Die Direktion.

Zum Schulbeginn
empfehle
Cornister
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
B. Bennemann,
Nordstrasse 13.

Original Canada-Mähmaschinen „NOXON“
Von verschiedenen
Prüfungsanstalten
geprüft und
gebillt.

für Gras, Klee u. Getreide.
Erstklassiges Fabrikat
modernster Konstruktion von
grösster
Leistungsfähigkeit bei leichtestem
Gang.
In der Praxis hervorragend
bewährt.
Gutachten und Kataloge gratis
und franko.
Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Bierstrasse 35.
Alleinverkaufsberechtigt werden vorgeben. Thätige Vertreter gesucht.

Bierbrauerei H. Hagedorn,
Rhede.
ff. Original-Kraft-Malzbier.
Vorzüglich empfohlen!
Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!
Nicht verwässert!
Bester Ersatz für alkoholfreie Getränke.
Fast alkoholfrei!
Niederlage für Bochohl und Umgegend:
Hermann Meiering, Bahnamstrasse 2.

Ohlendorff's Peru-Guano
„Füllhornmarke“
ergibt höchste Erträge an
schmackhaftem u. gehaltreichem
Gras und ist daher besonders
auch geeignet als Dünger für
Wiesen und Weiden.
Unsere letzten Importe von
hochprozentigem Peru-Guano
betrugen 102 711 Tons.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschneiden.
Aug. Scheer.

Eine hochtragende
Schweizer Ziege
billig zu verkaufen.
Wiktoriastrasse 887a.

Rotenburg.
Ostersonntag von nachmittags 4 1/2 Uhr ab:
Grosser Ball.
Entree frei. Es ladet ergebenst ein
Jos. Temming jr.

Kronenburg.
Ostersonntag, den 12. April:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 7. Feldart.-Regts.
aus Wesel.
Entree frei! Anfang 4 Uhr! Entree frei!
Abends:
Tanzkränzchen.
Zum Besuch ladet freunbl. ein
Otto Weiss.

Hotel Flora.
Ostersonntag, den 12. April:
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Ring- und Strenmklub „Deutschlands Elche“.

Arabisches Café.
An den beiden Ostertagen finden in meinen
Lokalitäten
Grosse Konzert-Vorstellungen
des Zauberkünstlers und Antispiritisten
H. Vogtelly statt.
Zauber- und Wunder-Erklärungen
verschiedener Experimente.
An beiden Tagen von 11-1 Uhr: MATINEE.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Entree frei!
In diesen hochinteressanten Vorstellungen ladet freunbl.
lichst ein
Th. Geuting.

Restauration Wilhelm Grosswiele.
Oster-Sonntag
findet auf der größten und schönsten Regelpbahn Bochohl
großes Preisfest
statt.
4 Tausend volle Holz.
36, 35, 34, 33, 32, 31, 30.
Jeder Regler kann, sobald er die oben aufgeführten Hölzer errungen
hat, seinen Preis nach Wahl direkt in Empfang nehmen.
Zu regem Besuch ladet freunbl. ein
Wilhelm Grosswiele.

Fußball-Wettspiel auf Gut Hünting
am Ostersonntag, dem 11. April.
B. F.-C. 1900
I. Mannschaft.
Zutritt 20 Pf.
Fußballklub 1899 Duis-
burg-N., I. Mannschaft.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Ein tüchtiger
Anstreichergehülfe
gesucht von
Heinrich Kampmann,
Anstreichermeister, Eintrachtstraße.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschneiden.
Aug. Scheer.

Zum Lindenhof!
Oster-Montag:
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freunbl. ein
Kraft-Sport- und Turn-Verein.

Die neuesten Modelle in
Fahrrädern
aus den ersten und größten Fabriken,
wie
Opel, Dürkopp und
Stoewer-Greif
sind eingetroffen und laden zur Besich-
tigung höflichst ein.
Große Auswahl. Billige Preise.
Fahrräder mit 1 Jahr
Garantie schon von 90 M. an.
Ferner empfehle:
Ersatz- und Zubehörsache.
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.
Lernmaschinen gratis.
Th. Wedding, Rhede,
Maschinengeschäft.

Zum Solinger Messerschmied!
Solinger Spezial-
Stahlwaren-Geschäft.
Lieferungen von Schlächterein-
richtungen, Schuß-, Stich- und Stab-
waffen, chirurgischen Instrumenten,
Haushaltungsartikeln usw.
Für alle bei mir gekauften Waren leiste ich voll-
ständige Garantie für guten Schnitt
und bestes Material, was besonders bei Messer-
n, Zisch-, Fleisch-, Brot- und Auf-
schnittmessern von großem Werte für den
Käufer ist.
Gleichzeitig empfehle meine
Schleiferei und Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb
für alle Solinger Artikel und Maschinenmacher.
M. Herbertz,
Havardstr. 38.

Restauration „Zum Jagdschloß“.
Ostersonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:
Garten-Konzert,
ausgeführt von einer Thüringer-Kapelle.
Zu zahlreichem Besuche ladet freunbl. ein
Aug. Föcking.

Wir suchen für sofort für
unsere Weberei einen tücht.
Untermeister
Aktien-Gesellschaft
für Baumwoll-Industrie.
2 Zimmer
zu vermieten.
Kreuzstr. 14,
Bleibe treu
ein jeder Käufer der allein echten
Siedepfand-Zerfchmel-Beise
von Bergmann & Co., Habsburg,
Schulstraße „Siedepfand“,
benn es ist die beste Beise gegen all
Sautenreizungen und Hautaus-
schläge, wie Witterer, Finnen, Flechten
Blütchen, Wunde des Gesichtes etc.
a Stück 50 Pf. bei
Gefhw. Schöner, Drog.
Schöne
Rappeln-Plflanzen
sind zu haben bei
Bernhard Ruenhorst,
Vardingholt.

Kath. Arbeiter-Verein.
Ostersonntag:
11 1/2 Uhr: Eröffnung der Regel-
bahn.
5 Uhr: Preisfest.
Der Vorstand.
Glasventilatoren
in verschiedenen Konstruktionen,
Buntglaspapier
(Ersatz für Bleiberglasung)
in großer Auswahl
empfehle
Julius Höing,
Havardstr. 14. Fernspr. 870.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschneiden.
Aug. Scheer.

Als Festgeschenke für Erstkommunikanten

empfehlen wir:
Gebetbücher von den billigsten bis zu den feinsten Prachteinbänden,
Kommunion-Andenken in denkbar grösster Auswahl.
J. & A. Temming; Buchhandlung, Nordstrasse.

Heinrich Gerstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen
solider Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

**Drawatten,
Stragen,
Manichetten,
Sofenträger.**
Grosse Auswahl.
J. & F. Biergans.

Für eine noch. Weberlei ein
durchaus erfahrener

**Rauh- und
Appreturmeister**
gesucht.

Annehmen unter Angabe der bis-
herigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche
an K. N. 6531 an Rudolf
Mosse, Köln.

**Altes Gold und Silber,
alte Münzen**

werden stets zu höchsten Preisen an-
gekauft.
Für Gold gabte ich je nach Qualität
v. 0,80 bis v. 2,80.

Das Einschmelzen geschieht auf
Wunsch in Gegenwart des Verkäufers,
damit sich derselbe von dem Resultat
überzeugen kann.

J. G. Hams,
Uhren und Goldwaren,
Rhede.

**Damenhürzen.
Bierhürzen
mit Trägern.
Rüsch.
Jabotts.
J. & F. Biergans.**

Restauration „Zum steifen Arm“.

Osternmontag, den 12. April:

Grosses Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Morgens von 11 1/2 Uhr ab:

Früh-Konzert.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 56. Inf.-Rgt.
Anfang des Konzerts nachmittags 4 Uhr.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Jos. Grosswiele.

Restaurant Kaisergarten



Eröffnung der Garten-Wirtschaft.

Kinderspielplätze, Lawn-Tennis-Platz

usw. usw.

Neuestes Musikwerk.

Einwurf nur 5 Pf.

Empfehle ferner verschiedene Sorten

Beerenwein, à Glas 10 Pf.

ff. Liköre und Limonaden, frische Milch

zu jeder Tageszeit.

Fr. Oehmen.

Restaur. Zum Paradies.

Ostersonntag und Ostermontag:

Große Bockbier-Feste.

Vormittags 11-1 Uhr:

Matinees.

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosse Konzerte.

Entree frei!

Bier 10 Pf.

Entree frei!

Es ladet freundl. ein

Franz Döring.

Kegelbahn-Eröffnung.

Ich bringe meine Kegelbahn
in empfehlende Erinnerung.
B. Tünte, Reichsadler,
beim neuen Friedhof.

Tanz- und Anstandsunterricht

im Hotel Steiner.

Meine Übungen beginnen am Dienstag, dem 27. April,
nachm. 8 Uhr für Herren, 4 1/2 Uhr für Damen.

Anmeldungen nimmt Herr Potthoff an.

Theod. Osterwind,

Lehrer am Großherzog. Hofe zu Oldenburg.

zum weisen Rosse! Bürger-Verein „Frohsinn“.

Osternmontag,

den 12. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Anf. zur Restauration Telake,

Dingdenerstraße 222 a.

Osternmontag:

Große Eröffnungs-Fest meiner ganz neuen
25 m. langen

Kegelbahn.

Der beste Regler, der die erste Partie gewinnt, welche
zwischen 4 und 5 Uhr gelegt wird, erhält eine Flasche
Sekt, der zweite eine Flasche Wein gratis.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Johann Telake.

Tanz-Unterricht im Hotel Steiner.

Unser diesjähriger Kursus beginnt am
Freitag, dem 16. April, nachmittags von
5-7 Uhr und abends von 8-10 Uhr.

Geschäftsb.

Johann Fischbach und Frau,

Mitglieder der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Bis 13. cr.

verreist.

Narowski,

Zahnarzt.

Verein der

Pastierer und Andree

und ähnlicher Berufe.

Osternmontag, vorm. 11 1/2 Uhr,

im Vereinslokal (Wwe. Anschlag)

Monats-Versammlung.

Um vollständiges Erscheinen wird
dringend gebeten.

Der Vorstand.

Bürger-Verein

„Frohsinn“.

Osternmontag morgens 11 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse

für die Gemeinden

Anholt, Werth, Dingden, Liebern

und Rhede.

General- Versammlung

am Sonntag,

dem 18. dieses Monats,

nachmittags 3 1/2 Uhr,

im Kassenlokal (Realschulstraße 18).

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Ab-

nahme der Rechnung des Vor-

jahres.

2. Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand.

Kinderhütchen inderschürzen Kinderlätzchen.

J. & F. Biergans.

Hausverkauf.

Besitzung am Oster-

markt zu verkaufen.

Näh. in der Exp. d. Bl.

Spargel! Spargel!

Solange der Vorrat reicht, verkaufe

sämtliche Suppen- und Gemüse-

Spargel zu bedeutend herabgesetzten

Preisen

Louis Goedhart,

Nordstraße 26, Telephon 244.

Täglich frisch:

Kopfsalat, Schlangen-

gurken u. neue Kartoffel.

Lumpen, altes Eisen

sowie sonstige Metalle werden zu

den höchsten Preisen angekauft.

Hermann Frosse,

Dingdener Chaussee 218.

Damen-Blusen.

Kostum-Röcke.

Unterröcke.

Hervorragende Neuheiten.

J. & F. Biergans.

Gratis und franko

erhält jeder, der dieses Inserat ausschneidet und mit seiner genauen Adresse ver-
sehen der Kaffee-Sandels-Alten-Gesellschaft, Bremen, W. 13, einsetzt (Druck-
sache für 3 Pfg.), eine Probe des „Kaffee Hag“ kostenfrei. Bedenken Sie diese Probe,
um sich von dem feinen Aroma und vorzüglichen Geschmack dieses reinen Tropen-
Kaffees zu überzeugen, und stellen Sie an sich oder an einem Ihrer Angehörigen
einen Versuch über die absolute Befürwortung desselben an. Der „Kaffee Hag“
kostenfrei, erzeugt — auch spät abends, getrunken — keine Schlaflosigkeit, er be-
einträchtigt weder Herz noch Nerven noch die Verdauungsorgane.



..... (Name) (Ort)

..... (Straße und Hausnummer)

Bitte recht deutlich!



Kreuze! Uhren!

Kreuzketten!

Zur Kommunion bringe ich
mein großes Lager in

Uhren

u. Goldwaren

in empfehlende Erinnerung.

**Manschettenknöpfe, Kolliers,
Ringe, Armbänder, Broschen.**

Ein Versuch überzeugt Sie von der Leistungsfähigkeit meines Hauses!!

Oskar Amelong, Ravarditor.

Ohne Tadel

wird, um Verwechslungen mit **geringerer Kübel-**
margarine zu vermeiden, nach Bocholt nur in **Wellen**
geliefert.

Man wolle beim Einkauf darauf achten.

Erscheint
sonntäglich
blatt 50
50 Pfg.
von der

Nr. 98.

Der Block

In der

mit Kaufen

Als im

gelöst war u

Blow der

geschmiedet

gentumsfeind

Blow's Parto

der in nation

selbst auf

die Welt. W

Zauberformel

Wohlfahrt u

Wante. Golt

diesem Block

Zukunft für

Deutschen Re

„Zischlein de

aus dem Sa

„Nun ho

zweijährige

sich uns? G

größter Hilfl

losigkeit! W

verschwendet

Widerpenfth

lungen, und

Ich glaube, i

unter der sa

Blow noch

schlaftlose R

seines Block

Schwierigkeit

seine Sache.

schläft man.

die Reichslag

unter der H

dieser Seite

so allgemein

unbedingt n

ira et studio

weisen, soll

schon Wolke

Ideen eines

fanatismus

gewaltiger

Die erste

die Konfession

des deutschen

schul ist, un

Auspeitschun

hat der Blo

von hoher

„furor prote

folge zu ver

Es hatte

Kallher nien

— sie waren

und Sohn.

vom alten

währten

forderungen

sprachen ob

dadet von e

um vier

lärmen. J

landwirtschaf

mal die Zei

Herr mächtig

Ab und

Sohne Ober

sachheit hall

treten und

niesen; mit

er sich das

lauben. Ab

wie er dann

mobischen U

etraglicher

puterrotten

ins Wohnzi

der ihm in

Entschluß i

Gibi's nicht

Daß un

Herr von

Tätigkeitsbr

verzeihlich

dazu auf

zu haben

permanenter

auf das ge

zu gentigen